

NIEDERSCHRIFT	Gremium Sitzung Besprechung	19. Sitzung Bäderausschuss
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	11.10.2023 / 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Bürgermeister Dr. Lenz
	Protokollführerin Protokollführer	Frau Pia Bolz

Öffentliche Sitzung des Bäderausschusses am 11.10.2023

Beginn: 16:30 Uhr, Bürgersaal im Rathaus

Zahl der anwesenden Mitglieder:	11
Abwesende Mitglieder:	3
Zahl der vertretenen Mitglieder:	0

Anwesenheitsliste: s. Anlage

Herr Bürgermeister Lenz begrüßt die Mitglieder*innen und entschuldigt Frau Stadträtin Großmann, Herrn Stadtrat Kalmbach und Herrn Stadtrat Lamprecht. Er verweist auf den Tagesordnungspunkt 1 und hebt insbesondere die nach der Sommerpause vorgenommene Umrüstung des Kassensystems im Fächerbad, Europabad und der Therme Vierordtbad hervor und die neue Möglichkeit bspw. mit einem aufgeladenen Armband am Eingang durch das Drehkreuz zu gehen und nicht an der Kasse anstehen zu müssen. Perspektivisch werden die Freibäder im nächsten Jahr ebenfalls auf das neue Kassensystem umgerüstet, so dass dann auch dort ein ticketloser, beschleunigter Einlass möglich sein wird. Er begrüßt die anwesenden Personen des Freundeskreises Sonnenbad, mit dem im letzten Jahr ein gemeinsamer Kompromiss für den Betrieb des Sonnenbades in Zeiten der enormen ökologischen Herausforderungen durch die Energiekrise und drohenden Gasmangellage gefunden werden konnte.

TOP 1 Bericht aus den Hallen- und Freibädern - mündlicher Bericht

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) verweist auf die Statistik der Besucherentwicklung der städtischen Bäder von 1970 bis 2022. In den 1970er-Jahren gab es noch über 1 Million Besuchende und inzwischen nur noch knapp die Hälfte, was deutlich zeigt, dass die Attraktivität eines Freibadbesuches seit Jahren absteigend ist und nicht mehr wie noch vor 30 oder mehr Jahren. Dennoch haben Freibäder auch in schwierigen Haushaltszeiten eine Berechtigung, da sie ein Kulturgut darstellen und dementsprechend erhaltenswert sind. Die Bilanz der Freibadesaison 2023 weist rund 380.000 Besuchende auf und damit ein Rückgang gegenüber der Saison 2022 von ca. 14 Prozent, was aufgrund vieler Schlechtwettertage und einem verregneten August nachvollziehbar ist. Bei den Freibädern Rüppurr, Sonnenbad und Turmbergbad gab es keine signifikanten Veränderungen zum Vorjahr, jedoch beim Freibad Rappenwört einen Besucherrückgang von rd. 30 Prozent zum Vorjahr. Dies wird insbesondere auf die diesjährig aufgrund des Personalmangels späteren und verkürzten Tagesöffnungszeiten im Freibad Rappenwört und einem generellen Besuchereinbruch bei schlechtem Wetter zum Rheinstrandbad raus zu fahren, zurückgeführt.

Auch konnte festgestellt werden, dass die Freibäder in den Ferien nicht mehr das alleinige Freizeit Hauptziel sind und bspw. das Europabad als Erlebnis- und Freizeitattraktion im vergangenen August die besucherstärksten Zahlen seit Bestehen vorweisen konnte. Früher lagen die besucherstarken Monate im Europabad hauptsächlich in den Wintermonaten Januar/Februar und mittlerweile im Sommer, in den Monaten zwischen Mai und August. Weiter berichtet er, dass zum 11. September das neue Eintrittsmedium in die Karlsruher Bäder, der „BadePass“, im Fächerbad und der Therme Vierordtbad und zum 30. September im Europabad, im Zusammenhang mit dem neuen Kassensystem eingeführt wurde. Der BadePass löst die bisherige BadeCard ab und kann in allen Karlsruher Bädern mit n-tree Kassensystem genutzt werden. Er ermöglicht bei vorherigen unterschiedlichen Aufladungsbetragsstaffelungen bargeldlose Transaktionen über ein online Konto und mit dem Armband den Vorteil eines Schnellzuganges, ohne an den Kassen anstehen zu müssen. Der Schnellzugang kann auch durch die im WEB-Shop vorab erworbenen Tickets passiert werden. Die weitere Umrüstung und eine Anbindung an das neue Kassensystem ist 2024 beim Weiherhofbad, Hallenbad Neureut und den Freibädern Sonnenbad, Rappenwört, Rüppurr und Turmbergbad vorgesehen. Ein auf den unterschiedlichen Eintrittsmedien versehener QR-Code ermöglicht dann ebenfalls in den Freibädern einen „Fastlane“ Zugang über das Drehkreuz, ohne bei großem Besucherandrang an den Kassen anstehen zu müssen. Über den Web-Shop kann ein persönliches online-Konto erstellt und geführt werden und es können digital Eintrittskarten und Tickets (Veranstaltungstickets, Wellnessangebote etc.) mit gekauft werden, welche auf das Handy, die Smartwatch etc. heruntergeladen werden können.

Zum Kopfbau West in der Therme Vierordtbad erläutert er, die Intension ist, dort eine Gastronomie mit Öffnung zum Festplatz und Außenbewirtung unterzubringen, um damit den Außenbereich des Festplatzes zu beleben und die lange bestehende Problematik auf dem Festplatz und dem Vorplatz der Massagepraxis mit Verunreinigungen durch Kot und Spritzen in den Griff zu bekommen. Er möchte vorab über die Idee und das Vorhaben informieren und dem Gremium in einer der kommenden Bäderausschuss Sitzungen die entsprechenden Planungen vorstellen.

Im weiteren Bericht aus den Hallen- und Freibädern zeigt und erläutert er die vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen in den Bädern, bspw. die Jubiläumswoche „150 Jahre Therme Vierordtbad“ und die neue Ausstellung „Kunst in der Therme“ des Karlsruher Künstlers Tom Boller. Im Sonnenbad fand zum 20. Mal das 12-h-Schwimmen statt, es wurden fast 1.500 km für den guten Zweck geschwommen. Bezüglich den Sonnenbad Öffnungszeiten 2024 verkündet er, dass zwar die Gasmangellage nicht mehr signifikant wichtig ist, die Energiekrise jedoch weiter ein Nachdenken über die Öffnungszeiten erfordert und dies auch der Wunsch des Bädergremiums war. Deshalb wurde mit dem Freundeskreis Sonnenbad gesprochen und ein gemeinsamer Kompromiss gefunden, um auch den Interessen des Freundeskreises das Freibad in der Nebensaison zu betreiben, entgegenzukommen. Das Sonnenbad soll demnach am 15. März 2024 öffnen - 2 Wochen später wie bisher - und das Saisonende soll am 31. Oktober 2024 sein, soweit hierzu seitens des Gremiums keine Einwände bestehen. Der Energiekostenzuschlag wird ab Öffnung bis 30.04. und nach dem 30.09. bis Ende Oktober erhoben. Bezüglich der Freibad Saison 2024 ist in Abhängigkeit der Personalsituation grundsätzlich vorgesehen, die weiteren Freibäder wie bisher in der ersten Mai Woche zu eröffnen und nach dem letzten Sommerferientag im September zu schließen. Wenn die Freibäder aufmachen, werden die Stadtteilhallenbäder geschlossen, bleiben aber weiterhin für den Schul- und Vereinssport geöffnet.

Zum oberkörperfreien Baden in den Freibädern berichtet er, dass dies nach dem Beschluss des Gremiums sogleich am nächsten Tag umgesetzt wurde. Jedoch war dann zunächst schlechtes Wetter und es gab nicht viele Personen, die sich oberkörperfrei gezeigt haben.

Insgesamt gab es während der Saison nur 2 Beobachtungen, einmal im Freibad Rappenwört und einmal im Sonnenbad. Der Vorschlag ist, dies nächste Saison wieder so zu praktizieren und weiter zu beobachten, wie es angenommen und thematisiert wird. Zur Personalsituation äußert er, es wird sehr schwer werden genügend Saisonmitarbeitende einzustellen und es müssen darüber hinaus voraussichtlich Vollzeitbeschäftigte eingestellt werden. Um weiterhin 10 Bäder zu betreiben, ist dies zwangsläufig erforderlich, was zusätzliche Personalkosten bedeutet.

Im Freibad Rappenwört konnte anfangs der Saison das Wellenbecken 2 Wochen nicht in Betrieb genommen werden. Dies hatte technische Ursachen, die wegen Verschleiß jederzeit auftreten können und hatte nichts mit Personaleinsparungen zu tun oder damit, das Bad nicht in Betrieb nehmen zu wollen. Des Weiteren musste um die nötige Sicherheit zu gewährleisten, im Sprungturm die 5 m Plattform kurzzeitig gesperrt bleiben.

Das von den Pächtern betriebene Milchhäusle 2.0 wurde in der Saison gut angenommen und bleibt nun auch nach der Saison geöffnet.

Für das Kombibad Durlach wurde die Firma Rossmann und Partner mit der Machbarkeitsstudie beauftragt. Sobald diese vorliegt und weitere erforderliche Planungsschritte definiert sind, wird dies dem Gremium im nächsten Jahr im Bäderausschuss vorgestellt.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) bedankt sich für die Leistung, es gibt wenig Städte die sich das leisten können. Er befürwortet dennoch die ehrenamtliche Einbindung weiterer Freundeskreise für Rüppurr und Daxlanden am Vorbild des Freundeskreises Sonnenbad oder Fördervereines Freibad Wolfartsweier, das macht die Karlsruher Bäder noch einen Schritt mehr attraktiver und finanzierbarer. Bereits beim Bädersymposium 2005/2006 wurde ein verändertes Freizeit- und Gesellschaftsverhalten sowie ein rückläufiges Besucherverhalten festgestellt. Er sieht das Europabad eher als Freizeitattraktion für Auswärtige Besuchende und hält es deswegen für wichtig, die Karlsruher Freibäder so gut wie möglich zu erhalten. Er lobt den „BadePass“ und die mit dem neuen Kassensystem einhergehende Digitalisierung, dies wird noch mehr zur Kundenzufriedenheit beitragen. Die erweiterten Öffnungszeiten in 2024 für das Sonnenbad werden sehr befürwortet. Bezüglich Therme Vierordtbad Kopfbau West und der geplanten Gastronomie bemerkt er, dass mit dem EXO-Café im Zoo bereits eine Gastronomie existiert, die schlecht angenommen wird und er erkennt keine Notwendigkeit für eine weitere Gastronomie in nächster Nähe. Des Weiteren fragt er, was die Machbarkeitsstudie für das Kombibad kostet und wann diese fertiggestellt sein wird. Er bittet darum, dass das Gremium in den Grobvorstellungen der Planung und dem weiteren Verlauf mitgenommen wird.

Herr Stadtrat Riebel (GRÜNE) bedankt sich und kann die Öffnungszeiten im Sonnenbad nachvollziehen und befürwortet die Digitalisierungseffekte durch das neue Kassensystem. Er fragt, ob das Sonnenbad mit Abwärme beheizt wird.

Frau Stadträtin Moser (SPD) möchte anregen, dass die Bäderausschuss Sitzung im nächsten Jahr nicht so spät stattfindet. Da diese erst Ende Juni stattfindet, sind die Stadtteilhallenbäder bereits geschlossen und die Freibäder bereits geöffnet. Auch die zweite Sitzung Ende November ist recht spät. Hier kann dann nicht mehr reagiert werden. Sie möchte anregen, die erste Sitzung im April oder Mai stattfinden zu lassen und die zweite Sitzung bereits im September nach den Sommerferien. Sie gibt zu bedenken, den Hallenbad Neubau in Neureut neben den Kombibad Plänen für Durlach weiter in Erinnerung zu behalten.

Herr Stadtrat Jooß (FDP) befürwortet die Vierordtbad Gastronomie auf dem Festplatz gegenüber der Stadthalle. Dies hält er mit dem EXO-Café nicht vergleichbar.

Herr Sternagel (Amtsleiter) beantwortet die Fragen. Der Kopfbau West ist für die Therme Vierordtbad ein leer stehendes Gebäude und die Sanierung eine Erweiterungsmöglichkeit für die Physiotherapie Praxis, die momentan nicht betrieben und genutzt werden kann. Mit der Gastronomie und Öffnung zum Festplatz wird gleichzeitig ein Schutz gegen den Vandalismus auf dem Festplatz und auf dem Vorplatz der Rotunde geschaffen. Es soll keine Speisegastronomie werden, sondern ein Café für tagsüber, das auch die Möglichkeit bietet, bspw. nach einem Besuch der Konzerthalle, einen Kaffee oder Cocktail zu trinken oder eine Kleinigkeit zu essen. Das Café soll verpachtet werden, um damit Pachteinahmen zu erzielen. Das Gremium wird selbstverständlich ausführlich informiert, wenn genauere Planungen und Details vorliegen. Dies gilt gleichfalls für das Kombibad, wenn konkretere Planungen vorliegen, Fragen zur Größe, Ausrichtung, Machbarkeit und sonstigen Voraussetzungen geklärt sind. Für die Vorplanungen von angedachten Maßnahmen, gibt es Vorplanungskonten mit entsprechenden Budgets. Bei Kombibad geht es zunächst noch um die Frage, ob es machbar ist, in welcher Größe und Ausrichtungen, ob wir es überhaupt machen können, dann geht es darum, welche Größe, welche Ausrichtung, wie die Voraussetzungen sind. Das Sonnenbad wird über Fernwärme beheizt und es entstehen reguläre Fernwärmekosten, es gibt einen Vor- und Rücklauf. Die Abwärme wurde früher im Rücklauf kostenlos genutzt, da der Energieversorger Vorteile hatte, das ist jedoch schon viele Jahre nicht mehr so. Die jetzige Abwärme genügt bei weitem nicht, um das Bad zu beheizen. Er teilt Frau Moser mit, dass die Bäderausschuss Sitzung aufgrund der angeschlossenen Aufsichtsratssitzungen und dortigen Vorstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften KBG und FBK erst zum Ende Juni erfolgen kann, da aufgrund Systemumstellungen im finanzwirtschaftlichen Verfahren der Jahresabschluss nicht vorher fertiggestellt werden kann. Dies galt bereits für 2023 und wird 2024 auch nochmal so sein. Ab 2025 ist wieder Ende April/Anfang Mai möglich. Bezüglich den Bäderöffnungen ist zu sagen, dass diese entscheidend von der Personalsituation abhängig sind. Der Personaleinsatz muss planbar sein, damit eine Verlässlichkeit der Öffnungszeiten gewährleistet werden kann und es werden nicht nur Aushilfen benötigt, sondern Vollzeitkräfte.

Herr Stadtrat Schnell (AFD) fragt nach den Gründen, für den langfristigen Besucherrückgang.

Herr Sternagel (Amtsleiter) antwortet, Besucherrückgang ist kein Karlsruher Problem, sondern ein deutschlandweites Problem, welches auch in der Arbeitsgemeinschaft Bäder Baden-Württemberg regelmäßig diskutiert wird. Gründe sind z.B., dass sich das Freizeitverhalten von Jugendlichen wesentlich verändert hat.

Frau Stadträtin Göttel (DIE LINKE.) äußert sich zufrieden, dass für das Sonnenbad eine Lösung gefunden werden konnte und bedankt sich für die ausführlichen Informationen. Sie fragt, ob wegen dem Personalmangel bereits Stellen geschaffen wurden oder ob dies erst im nächsten Jahr erfolgen kann. Zur Möglichkeit künftig online Tickets kaufen zu können, fragt sie, ob eine Verknüpfung mit online Portalen anderer städtischer Angebote oder Apps geplant ist. Des Weiteren interessiert sie sich, wie mit Transpersonen in den Bädern umgegangen wird.

Herr Sternagel (Amtsleiter) beantwortet die Fragen. Bezüglich Personalplanung und Stellenbesetzung kann im Moment nur zweigleisig gefahren werden, indem Stellengesuche für Saisonkräfte und Vollzeitkräfte ausgeschrieben werden und schauen, was sich hierbei ergibt. Natürlich macht es auch Sinn darüber nachzudenken die Saison zu verlängern, aber alleine aus dem Grund des Personalmangels ist dies derzeit undenkbar. Die Freibäder werden grundsätzlich mit Beginn des Schulunterrichtes nicht mehr häufig besucht und mit dem Sonnenbad gibt es ein Freibad das länger geöffnet bleibt. Damit ist Karlsruhe eine der wenigen Kommunen, welche fast ganzjährig ein Freibad geöffnet hat. Wenn der WEB-Shop angelaufen ist, ist es durchaus denkbar, das Online-Angebot mit anderen Schnittstellen zu verknüpfen, mit dem Ziel auch hierüber Tickets zu verkaufen.

Das Transthema ist ein schwieriges und ausführliches Thema, welches nicht mit wenigen Worten erläutert werden kann oder berichtet werden kann. Das Thema wird von der Bäderverwaltung und den Mitarbeitenden mit einem ausgleichenden und sensiblen Gespür gehandhabt, so dass es für alle Menschen die Möglichkeit gibt, sich individuell zu entfalten. Grundsätzlich gibt es keine Probleme mit uns als Badbetreiber, sondern bei den Badegästen, wenn bspw. eine Person mit männlichem Geschlechtsteil die Damendusche benutzt. Dies findet nicht die Akzeptanz aller Menschen, so dass versucht wird einen Mittelweg zu finden, z.B. dass die Person die Dusche benutzen kann, wenn keine weiteren Personen oder nicht allzu viele sich dort gleichzeitig aufhalten. Zur Fragestellung, wie mit Transpersonen umgegangen werden soll, wurden bereits Empfehlungen beim juristischen Dienst eingeholt. Allerdings ist im Ausweis über den Namen oft nicht erkennbar oder eingetragen, welches Geschlecht eine Person hat, so dass Möglichkeiten auf den Badegast individuell zu reagieren im Vorfeld nicht möglich ist.

Herr Bürgermeister Lenz erläutert hinsichtlich Kombibad Durlach, dass die Thematik bereits vor einem Jahr im Zuge der ökologischen und energetischen Zukunftsausrichtung begonnen hat und gegen Ende 2022 bzw. Anfang 2023 in den Ortschaftsrat Sitzungen Grötzingen und Durlach vorgestellt wurde. Dem Bädergremium wurde bei der letzten Bäderausschuss Sitzung am 21.07.2023 hierüber berichtet, so dass in der heutigen Sitzung nicht erneut ein Tagesordnungspunkt festgelegt wurde. Inzwischen wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt und parallel dazu weitere Gespräche unter Einbindung mehrerer städtischer Ämter, bspw. Stadtamt Durlach und Stadtplanungsamt, geführt, sowie die Möglichkeiten eines privaten Investors weiter ins Auge gefasst.

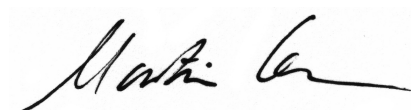
TOP 2 Mitteilungen des Bürgermeisteramtes

Keine Mitteilungen.

Ende öffentliche Sitzung Bäderausschuss: 17:37 Uhr

Karlsruhe, 12.10.2023

Vorsitzender



Martin Lenz
Bürgermeister

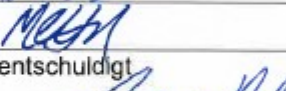
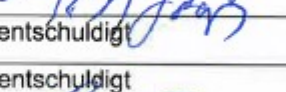
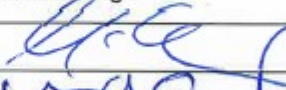
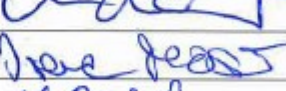
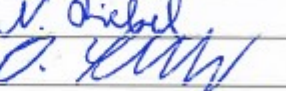
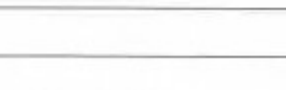
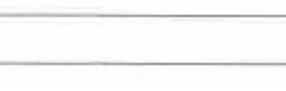
Protokollführerin



Pia Bolz
Bäderbetriebe

	ANWESENHEITSLISTE	
	Bädereusschuss - Aufsichtsrat KBG - Aufsichtsrat Fächerbad	
	Termin: 11. Oktober 2023	Uhrzeit: 16.30 Uhr

Leitung:	Herr BM Martin Lenz	
-----------------	---------------------	--

Funktion	Vorname	Name	Unterschrift
Stadträtin	Verena	Anlauf	
Stadtrat	Max	Braun	
Stadträtin	Elke	Ernemann	
Stadtrat	Thorsten	Frewer	
Stadträtin	Mathilde	Göttel	
Stadträtin	Christine	Großmann	entschuldigt
Stadtrat	Detlef	Hofmann	
Stadtrat	Karl-Heinz	Jooß	
Stadtrat	Friedemann	Kalmbach	entschuldigt
Stadtrat	Karsten	Lamprecht	entschuldigt
Bürgermeister	Martin	Lenz	
Stadtrat	Sven	Maier	
Stadträtin	Irene	Moser	
Stadtrat	Niko	Riebel	
Stadtrat	Oliver	Schnell	

H: 50 AR
Gade FRk